

Bezirkselfternausschuss Schule Friedrichshain – Kreuzberg

Protokollentwurf vom 13.10.2009-11-10

Gast: Monika Herrmann

Top 1 Protokoll wurde genehmigt

Top 2 auf Top 3 verschoben, da Frau Herrmann später kommt

Top 3 vorgezogen

Aktuelles aus den Schulen:

- Händel-Schule: keine Probleme angegeben
- Otto- Wels: Lehrer- und Materialmangel
- Lina Morgenstern: Lehrermangel, hohe Krankenquote, mangelhafte Vertretung
- Bernhard Rose: Lehrermangel, Schulhelfer
- Justus von Liebig: Lehrer i.O., Probleme beim Ausbau Jugendclub
- Moderson: Es gibt keine konkreten Auskünfte seitens der Schulleitung ein Krankheitsfall
- GS Traveplatz: Keine Hausmeister, die Vertretung muss vier Schulen versorgen
- Heinrich-Zille GS: bei Krankheitsfall kann keine Vertretung gewährleistet werden
- Salomon GS: es können noch keine Konkreten gegeben werden
- Niederlausitz: Es gibt Klagen über die Zumessung JÜL, Probleme betreffend dem Fixpunkt (Graffiti, Vermüllung, verstärkt Dealer, die versuchen auf jüngere Schüler einzuwirken) dazu soll eine Schulkonferenz im November einberufen werden, 70 % ndh
- Spartacus: Diskussion zu JÜL, bei Krankheit geringe Personaldecke
- Grunwald: eine Stelle weniger als Zumessungsrichtlinien (ZMRL), kein Musikunterricht - keine Musiklehrer, der Hort platz,Pflichtleistungen werden durch Eltern erbracht
- Lenau: Lehrerausstattung rechnerisch höher als ZMRL, entspricht nicht den Realitäten Diskussion über Abschaffung JÜL, da Anzahl ndh stetig zunehmend

Hinweis von Frau vor den Bäumen: Die Ausschreibungen für die Essensanbieter mussten gestoppt werden, da, so Frau Herrmann, ein Anbieter gegen die Ausschreibung geklagt hat. Bis es neue Ausschreibungen gibt, gilt bezüglich der bestehenden Verträge der Status Quo.

Top 2

Übertragung von Jugendeinrichtungen in de freie Trägerschaft (Frau Herrmann)

Historie: Der Bezirk hat eine Deckungslücke von 13 Mill., diese hat er bis auf 10 Mill. Im Griff. Weniger als der Bezirk benötigt. Es kann gerade mal der Status Quo aufrecht erhalten werden.

Die Bezirksbürgermeister wollten für alle Bezirke 142 Mill., dies wurde Seitens SenFin abgelehnt. Bewilligt wurden 90 Mill., 50 Mill. Fehlen den Bezirken
Darauf hin gab es im Bezirksamt Diskussionen – Ziel war ein sicherer Haushalt.
Es gibt ein Minus von 6,2 Mill.. Dass heißt, der Bezirk wird erstmalig verschuldet sein.
Das JA bekam den Auftrag 2 Mill. Einzusparen.

Dazu bemerkte Frau Herrmann, das SenFin den Bezirken seine Ausgaben vorschreibt.
Dadurch ist die Handlungsfähigkeit der Bezirke stark eingeschränkt.
Hintergrund: Das Land Berlin versucht auf Kosten der Bezirke den Landeshaushalt zu sanieren.
Problem: Das Land lässt nicht zu, das Bezirk Personal einstellt. Das heißt, wegfallende Stellen können nicht ersetzt werden.
Träger können das!

Bei der Übertragung der Jugendeinrichtungen gilt das Ziel. Die Angebote müssen erhalten bleiben, es wechselt die Trägerschaft, die Arbeitsplätze bleiben erhalten.
M. Herrmann: Die öffentliche Darstellung entspricht nicht den Tatsachen!
Der Bezirk gibt dem Träger vor, wie viel und was für Personal benötigt wird und gibt dem Träger die Mittel in Verantwortung. Der Träger muss zweckgebundene Verwendung nachweisen.
Die Angebote werden mit dem Träger verhandelt. Grundlage hierfür ist das Handbuch „Angebotsstruktur“ von 2003.